Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **13 (1961)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

England

Am 1. November waren es 25 Jahre, dass das englische Fernsehen regelmässige Fernsehsendungen mit hochzeiligen Bildern ausstrahlte, 405 Zeilen. Mit 30 Zeilen hatte man schon seit dem 22. August 1932 experimentiert. Heute wird ein Programm von mehr als 60 Stunden gesendet. Am 22. September 1955 verlor die BBC dann das Sendemonopol, indem auch eine kommerzielle Gesellschaft die Konzession erhielt. Doch ist ihr Einfluss auf die übrigen Fernsehgesellschaften der Welt, die ihre Betriebe alle später, teilweise erst nach vielen Jahren, eröffneten, kaum zu überschätzen. Die BBC kann der Anerkennung der ganzen, an den Massenkommunikationsmitteln interessierten Welt für ihre Leistung sicher sein.

Oesterreich

-Katholische Kreise verlangen eine regelmässige Jugendbegutachtung aller Fernsehsendungen vor ihrer Ausstrahlung (Vorzensur). Ausserdem sollen alle für die Jugend nicht geeigneten Sendungen durch einen hellen Punkt in der linken, untern Ecke nach französischem Vorbild gekennzeichnet werden.

Malaya

-In Kuala-Lumpur, der Hauptstadt Malayas, begann am 5. November die vierte, asiatische Rundfunk-Konferenz, die bis zum 12. November dauerte. 15 Länder Asiens waren vertreten, darunter buddhistische Experten. Australien und Amerika entsandten Beobachter.

Die ausgezeichnete Mutter, welche die Familie zusammenhält, und der Sohn, der um jeden Preis aus dem Neger-Ghetto herausmöchte, in dem gut gespielten Theater-Film "Durchbruch zum Licht".

Ost-Deutschland

- Die Verschärfung des Radio-Krieges zeigt sich auch darin, dass die Ost-Zone jetzt daran gegangen ist, geschickt imitierte Propagandasendungen an die amerikanischen Truppen zu richten. Nach Angabe von "Kirche und Rundfunk" handelt es sich um eine fast stilechte Kopie des offiziellen amerikanischen Armeeprogramms für die amerikanischen Soldaten (AFN-Programm). Es soll dadurch die Moral der amerikanischen Soldaten untergraben werden, wie dies seinerzeit im letzten Kriege gegenseitig ausgeübt wurde. Benützt wird der Ost-Sender "Berliner Welle" von 200 kW.

-Der Dienst in französischer Sprache zur Nachtzeit, den der kommunistische Dienst "Radio Berlin International" bisher auf drei Sendern ausstrahlte, ist ebenfalls auf 7 starke Mittelwellensender verstärkt worden. Dazu kommen noch tagsüber die Sendungen auf Kurzwellen.

-Mit Indonesien hat die Ostzone ein weitgehendes Abkommen über einen Programmaustausch, Austausch von Technikern, Fachkommissionen und Programmschaffenden abgeschlossen. Wo bleiben wir mit unserer Hilfe für die unterentwickelten Länder auf einem so wichtigen Gebiet?

SUISA

-Die SUISA, welche bekanntlich die Autoren-Gebühren für die Komponisten einzieht, hat 1960 Brutto-Einnahmen von Fr. 7 540 860.79 erzielt, was nach Abzug der Unkosten einen Einnahmenüberschuss von Fr. 6 034 590.80 zur Folge hatte.

Die SUISA erhält 2% sämtlicher Einnahmen des Fernsehens. Von den Bruttoeinnahmen des Radios müssen von der Radiogesellschaft 4% an die SUISA abgeführt werden.

Die SUISA beabsichtigt ferner, den Tarif C für Kirchgemeinden, Kirchgenossenschaften und sonstige Gemeinschaften zur Abhaltung von Gottesdiensten etc., der Ende 1962 abläuft, im Sinne einer Erhöhung der Ansätze zu revidieren.

Die protestantischen Landeskirchen hatten 1960 für 22045 Aufführungen, welche 4018 Werke betrafen, an die SUISA Gebühren abzuliefern.

VORANZEIGEN

Südfunk Stuttgart:
14. November, 16.45 Uhr: Christentum und Gegenwart: "Christlich oder human"
25. November, 19.15 Uhr: Weltkirchenkonferenz in New Delhi

Kanada

-Hier sind 83% aller Haushaltungen mit Fernsehempfängern versehen. Grund sind die enormen Distanzen und abgelegenen Wohnungen. Die Gesamtzahl der Empfänger beträgt 3,75 Millionen.

Australien

-Der Auslanddienst der australischen Rundspruchgesellschaft hat einen weitern 100 kW-Kurzwellensender in Betrieb genommen, womit das Land über vier Sender von je 100 kW verfügt, sowie über vier kleinere.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2,3,4
Traumland der Sehnsucht	
El Perdido (The last sunset)	
Durchbruch zum Licht (A raisin in the sun)	
Der endlose Horizont (The sundowners)	
Hunger nach Liebe (les mauvais coups)	
Der Satan lockt mit Liebe	
Treffpunkt: Salon Parisi	
Die Brücke des Schicksals	
La Bride sur le cou	
Film und Leben	5
"Die grösste, je erzählte Geschichte"	
Zum Gedaechtnis Harald Brauns	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6,7,8
Fernseh-Stunde	8
Der Standort	9
Der Film der unterentwickelten Völker Afrikas	
Filmerziehung kein leeres Wort mehr	
Die Welt im Radio	10
Wie unterhält man sich in Italien?	
Von Frau zu Frau	11
Megatonnen, Kinderreime	
Die Stimme der Jungen	11
Unsinnige Grausamkeit	

A.Z. LAUPEN-BERN
44C-8 12.- 13.59 21119

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.